

Anregung

- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20122227

TOP/akt. Beratung

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	
Anregende/r CDU-Fraktion (James Wille)	Datum 23.10.2012
Empfänger Bezirksvertretung Bochum-Mitte	Sitzungstermin 07.11.2012

Betreff Denkmal zur Erinnerung der Gefallenen im 1. Weltkrieg am Stadtparkeingang
--

Wortlaut

Schon jetzt stellt der Stadtparkeingang in Verbindung mit dem Kunstmuseum und der Plastik von Spinola eine Kunsteinheit dar, die noch erweitert werden könnte. Bis 1983 stand vor dem Kriegerdenkmal am Eingang des Stadtparks zur Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkrieges eine Skulptur, die zwei Soldaten mit einer Fahne darstellte. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurde die Skulptur von unbekanntem linksradikalen Tätern abgesägt und erheblich beschädigt. Auf Beschluss des mehrheitlich von der SPD geführten Rates beugte man sich dem Diktat der Straße, indem die Skulptur nicht mehr aufgestellt wurde. Sie wanderte ins Bochumer Stadtarchiv, wo sie jetzt ihr Dasein fristet.

Nur wenigen dürfte bekannt sein, dass Walter Becker, ein angesehener deutscher Künstler, die 1935 eingeweihte Skulptur am Eingang zum Stadtpark geschaffen hatte. Im Gegensatz zu anderen Künstlern wie z.B. Josef Enseling, der eine Reihe von Skulpturen und Reliefs im Auftrag von Konzernen des Dritten Reiches, so auch die erst kürzlich zum 75. Jahrestag gefeierte Skulptur des „Knochen-Karls“, geschaffen hatte, wurde Walter Becker 1941 der Lehrauftrag an der Kunstakademie in Karlsruhe von den Nazis entzogen, sein Atelier in Tutzing versiegelt und seine Skulpturen und Gemälde aus dem Folkwang-Museum entfernt. Josef Enseling z.B. lehrte bis 1938 an der Folkwang-Schule und bis zum Ende des Dritten Reiches an der Kunsthochschule in Düsseldorf.

Die CDU-Fraktion regt an, den von den Nazis verfolgten Künstler Walter Becker durch die Stadt Bochum in der Form zu ehren, indem man seine Skulptur an derselben Stelle am Eingang zum Bochumer Stadtpark wieder aufstellt. Zusammen mit der Gedenktafel „Nie wieder Krieg“ würde das Ehrenmal eine Einheit bilden, die optisch und künstlerisch den Stadtparkeingang deutlich aufwerten würde.